

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Muldetal bei Aue“

1. Erhaltung eines tief eingeschnittenen, windungsreichen Kerbsohlentales einschließlich kleiner Seitentäler mit überwiegend bewaldeten Steilhängen, naturnahen Flussabschnitten, Felsbildungen und im nordwestlichen Bereich breiteren Auenbereichen.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2004:

| Lebensraumtyp (LRT)<br>EU-Code und Kurzbezeichnung | Flächengrößen der Erhaltungszustände |        |      | Einheit        |
|--|--------------------------------------|--------|------|----------------|
|  | A                                    | B      | C    |                |
| 3150 Eutrophe Stillgewässer                        |                                      | 663    |      | m <sup>2</sup> |
|  |                                      |        | 0,19 | ha             |
| 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation       |                                      | 37,43  |      | ha             |
| 6430 Feuchte Hochstaudenfluren                     |                                      | 0,95   |      | ha             |
| 6510 Flachland-Mähwiesen                           | 0,86                                 | 3,54   | 1,65 | ha             |
| 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation       |                                      | 4,05   |      | ha             |
| 9110 Hainsimsen-Buchenwälder                       | 7,97                                 | 181,88 |      | ha             |
| 9180* Schlucht- und Hangmischwälder                |                                      | 3,47   |      | ha             |
| 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder       |                                      | 14,84  |      | ha             |
| 91F0 Hartholzaunenwälder                           |                                      | 1,95   |      | ha             |

\* prioritärer Lebensraumtyp

Von herausragender Bedeutung im FFH-Gebiet sind die Hainsimsen-Buchenwälder (LRT 9110) mit einem hohen Eichenanteil im Bereich des Naturschutzgebietes „Hartensteiner Wald“. Diese bilden einen der größten zusammenhängenden Komplexe dieses LRT im unteren Westerbirge.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2004:

| Art  | Habitattyp                  | vorkommende Erhaltungszustände |   |   |
|--|-----------------------------|--------------------------------|---|---|
|  |                             | A                              | B | C |
| <b>Säugetiere</b>                                  |                             |                                |   |   |
| Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )            | Winterquartier <sup>1</sup> |                                | x |   |
| Mopsfledermaus ( <i>Barbastella barbastellus</i> ) | Winterquartier <sup>2</sup> |                                | x |   |

Als Winterquartier wird ein im Gebiet befindlicher alter Bergwerksstollen von beiden Fledermausarten genutzt. Insbesondere für die Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) weist das Schutzgebiet eine besondere Bedeutung für die Vernetzung und den Austausch mit den Vorkommen im benachbarten FFH-Gebiet „Kalkbrüche im Wildenfelser Zwischengebirge“ auf.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

---

<sup>1</sup> zumeist große, sehr feuchte und relativ warme unterirdische Räume wie Höhlen, Bergwerksstollen und unterirdische Befestigungsanlagen wie Bunker sowie Ruinen historischer Gebäude

<sup>2</sup> kühl temperierte unterirdische Hohlräume, Höhlen, Bergwerksstollen, Tunnel, Keller, Bunker und ähnliches mit kalten Hangplätzen (bis 5 °C) in Spalten und Vertiefungen; zumindest zeitweilig Spaltenquartiere an Bäumen